

# § 332 b Rahmenvereinbarung

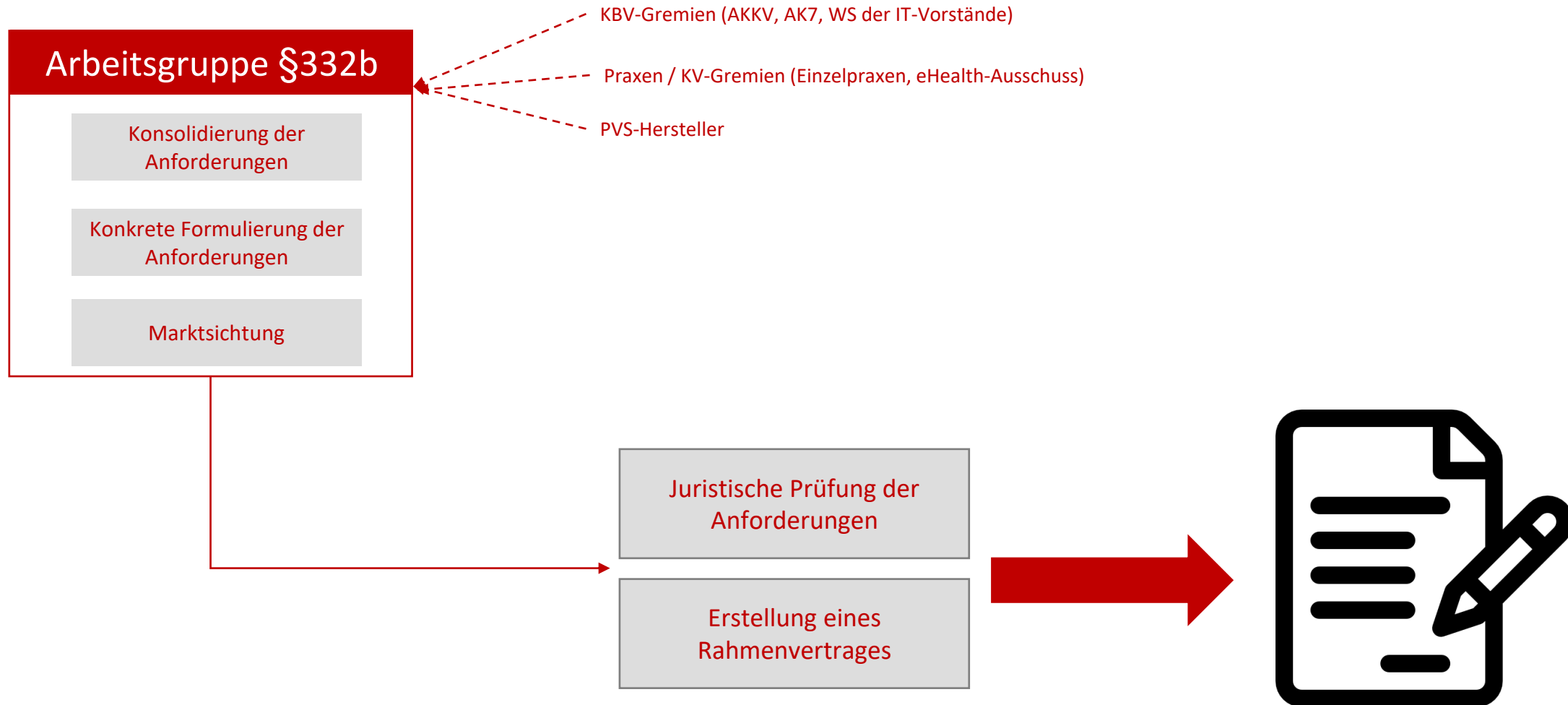
Anbietermeeting | 12.09.2023



# Motivation

1. Marktorientierung für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte bzw. Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten
  2. Bessere Praxisverwaltungssysteme
  3. Markthomogenisierung und erleichterter Systemwechsel
- ✓ Gut nutzbare Software im Praxis-Alltag nach Stand der Technik
    - ✓ IT-Sicherheit
    - ✓ Nutzbarkeit
    - ✓ TI-Anwendungen (EPA, eRezept, eAU, ...)

# Aktueller Stand





# Projektaufstellung

Steuerungsgruppe (KBV, KVNO, KVWL, KVN, KVB)

Innovation und  
Zukunftsfähigkeit

Usability und  
Benutzerfreundlichkeit

TI-Module

Interoperabilität  
telemedizinischer Anbieter

Interoperabilität digitaler  
Tools in der Praxis

Preisstrukturen

Angebot zu Systemwechsel

Service & Support

IT-Sicherheit





# Aktueller Stand und nächste Schritte

- ✓ Version 1.5 der Rahmenvereinbarung inkl. Reflexion der Marktsichtung
- ✓ Version 1.4 der Selbstauskunft inkl. Reflexion der Marktsichtung
- ✓ Workshop mit dem bvitg
- ✓ Marktsichtungen mit PVS-Anbietern
  
- ☐ Schärfung der Anforderungen für Versionen 2.0
- ☐ Rückkopplung mit dem Zi zum Thema Kundenbefragung
- ☐ juristische Prüfung der Formulierungen



# Rahmenvertrag – Inhalte

## Vertrag

- § 2 Leistungspflichten
- § 3 Vertragsstrafen
- § 4 Preise
- § 5 Laufzeiten und Kündigungsfristen
- § 6 Weitere Anforderungen  
*(u.a. Transparenzpflichten gegenüber Vertragsärzten)*
- § 7 Anpassung von Vorgaben durch die KBV
- § 8 Anforderungen/Nachweise gegenüber der KBV
- § 9 Veröffentlichung durch KBV
- § 10 Inkrafttreten und Kündigung

## Anlage

Selbstauskunft



# Marktsichtung

- Reflexion der Anforderungen erfolgte mit mehreren PVS-Anbietern
- Mit jedem Anbieter wurden zwei Themen beleuchtet

	Red Medical	tomedo	Medical Office	Epikur	T2med	bvitg
0. Rahmenbedingungen				X	X	X
1. Innovation und Zukunftsfähigkeit (inkl. Abfrage Umgang Terminbuchung) + Usability & Bedienerfreundlichkeit	X	X				
2. Interoperabilität zu Digitalen Tools und telemedizinischen Anbietern + TI-Module		X				
3. Preisstrukturen, Systemwechsel + Service & Support	X		X			
4. IT-Sicherheit			X	X		X



# Eindrücke aus der Marktsichtung

- Konstruktive Betrachtung und Reflexion der Anforderungen
  - Feedback: Viele Anforderungen sind sinnvoll und umsetzbar
  - Bei anderen Anforderungen wurden Anpassungsvorschläge gemacht
  - Kritische Betrachtung von Vertragsstrafen – Punkt wird gestrichen
  - Mitwirkungspflicht der Leistungserbringer wird neu aufgenommen
- Differenzierungsmerkmale bleiben bestehen





# Auszug aus den Anforderungen – Grundsätzliches

- Wir sind aktuell bei Version 1.5 des Anforderungskatalogs und die Projektleitung strebt an, bis Ende September 2023 eine finale Fassung 2.0 (von der Arbeitsebene) vorzulegen. Danach: juristische Prüfung + politische Entscheidung.
- Es gibt in Version 1.5 ca. 50 Einzel-Anforderungen an PVS-Systeme bzw. PVS-Anbieter, die dem Rahmenvertrag beitreten wollen.
- Dabei handelt es sich im Wesentlichen um zwei Kategorien: Anforderungen, deren Einhaltung über öffentliche Quellen nachweisbar sind [Extern], und Anforderungen, die nur per vertraglicher Zustimmung bzw. Selbstauskunft [Intern] verifiziert werden können. Es war/ist das Ziel, den Anteil von [Extern]-Anforderungen so hoch wie möglich zu halten.
- Nachfolgend ein Auszug von 9 beispielhaften Punkten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in der Endfassung des Rahmenvertrags enthalten sein werden - vorbehaltlich der o.a. weiteren internen Prüfungen und daraus resultierenden Entscheidungen in den nächsten Wochen.



## Auszug aus den Anforderungen (Nr. 1 – 3 von ~50)

1. Das PVS ist während der Vertragslaufzeit in der aktuellen KVDT-Zulassungsliste aufgeführt und hat nachweislich der aktuellen KBV-Statistik mindestens 100 Installationen bundesweit.
2. Der PVS-Anbieter setzt alle TI Anwendungen/Dienste gemäß der aktuellen TI-Finanzierungsvereinbarung in vollem Umfang nach Vorgaben der gematik um. Diese Anwendungen, mit Ausnahme der ePA, müssen durch den TI Score der gematik mit der Bewertung "A" bewertet sein, auch wenn das TI Modul über einen Drittanbieter angeboten wird.
3. Die korrekte Umsetzung der KIM-Anwendungen „eNachricht“ und „eArztbrief“ wurde im Rahmen der entsprechenden Audits durch die kv.digital GmbH bestätigt. Die korrekte Umsetzung der KIM-Anwendung „1ClickAbrechnung“ inklusive aller Anforderungen zur Sammelerklärung wurde im Rahmen der KVDT-Zertifizierung der KBV nachgewiesen.



## Auszug aus den Anforderungen (Nr. 4 – 6 von ~50)

4. Der PVS-Anbieter verpflichtet sich einmal jährlich an der KBV-Kundenbefragung (über das Zi) teilzunehmen.
5. Der PVS-Anbieter bietet auf Kundenanfrage ein Unterstützungspaket zum PVS-Wechsel an. Dieses Paket enthält Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Analyse des Altsystems in Hinsicht auf für den Kunden besonders wichtige Funktionen und Daten, dem Export von Daten aus dem Altsystem und bei Bedarf aus einem externen Archiv, der Konfiguration und des Kunden-Customizings sowie der Datenkonvertierung einschließlich einer Testdaten-Konvertierung. Er stellt die Kosten in Zusammenhang mit seinem PVS-Wechsel Unterstützungspaket transparent und ganzheitlich dar.
6. Das PVS bietet die Funktion eines Recalls für Patienten an (z.B. Vorsorgeuntersuchungen, Terminbestätigungen, Impfungen,...). Es bietet Unterstützungsfunktionen für den Arzt für wiederkehrende Konsultationen (U-Untersuchungen, Chroniker, DMP). Das PVS stellt hierzu Auswertungen und Statistiken zur Verfügung, um die Terminvergabe von Recalls evaluieren zu können.



## Auszug aus den Anforderungen (Nr. 7 – 8 von ~50)

7. Erreichbarkeit: Der PVS-Anbieter gewährleistet, dass alle Kunden im Supportfall von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr eine kostenlose Möglichkeit zur sofortigen Kontaktaufnahme via E-Mail, Ticketsystem, Live-Chat sowie Telefon (maximale Annahmedauer: 15 Minuten) erhalten. Er führt aus, welche weiteren Angebote zur (Selbst-) Hilfe im Supportfall bestehen und stellt transparent und ganzheitlich dar, welche Kosten für eventuelle Zusatzdienstleistungen oder Supportlevel anfallen.
8. Reaktionszeit: Der PVS-Anbieter gewährleistet, dass in Supportfällen von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr eine Rückmeldung / Zwischeninformation spätestens am nächsten Werktag erfolgt, falls eine finale Lösungsfindung / Anliegenklärung bis dahin nicht möglich sein sollte. Er führt aus, welche weiteren Angebote bestehen und stellt transparent und ganzheitlich dar, welche Kosten für eventuelle Zusatzdienstleistungen oder Supportlevel anfallen. Er weist Maßnahmen in Bezug auf seine Reaktionszeiten durch anliegende Selbstauskunft nach.



## Auszug aus den Anforderungen (Nr. 9 von ~50)

9. Der PVS-Anbieter gibt Auskunft darüber, ob sein System eine definierte Schnittstelle bietet, um eingehende Nachrichten und Dokumente nach der Entschlüsselung auf Schadsoftware zu prüfen. Das System darf die Daten erst nach negativem Befund intern weiterverarbeiten. Der Nachweis der hier formulierten Anforderungen wird spätestens 6 Monate nach Unterzeichnung des Rahmenvertrags verbindlich. Der PVS-Anbieter beschreibt die Maßnahmen zur Umsetzung dieser Anforderung in einer Selbstauskunft (maximal 1.000 Zeichen), falls kein Nachweis erbracht werden kann. Unter dem nachfolgenden Link stellt die Gematik Beispielcode und Referenzimplementierungen zur Verfügung, die ggf. verwendet werden können:

[GitHub - gematik/ref-ePA-AV-Gate: Reference implementation of an Anti-Virus solution with proxy between primary system and Konnektor](#)



# Auszug aus der Selbstauskunft

1.1.2	Innovationscharakter	<p>Weisen Sie den Innovationscharakter Ihres PVS nach (z.B. Cloudstrategie, Strategie Migration externer Tools/Anbieter, Nachhaltigkeitskonzept, Strategie zur papierlosen Praxis, eHBA als Authentifizierungsmöglichkeit).</p> <p>Verfolgen Sie eine Cloudstrategie?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, beschreiben Sie Ihr <u>Konzept</u>: _____</p> <p>(Ausführung auf 1.000 Zeichen beschränken)</p> <p>Welche Strategie verfolgen Sie bei der Migration externer Tools/Anbieter?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>(Ausführung auf 1.000 Zeichen beschränken)</p> <p>Haben Sie ein Nachhaltigkeitskonzept?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Wenn ja, beschreiben Sie Ihr <u>Konzept</u>: _____</p> <p>(Ausführung auf 1.000 Zeichen beschränken)</p> <p>Fokussieren Sie eine Strategie für eine papierlose Praxis?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Wenn ja, beschreiben Sie die Strategie und die Ansatzpunkte zur Reduzierung der <u>Papierdokumente</u>: _____</p> <p>(Ausführung auf 1.000 Zeichen beschränken)</p>
-------	----------------------	--

3.1 Preisstrukturen	
1)	<p>Kosten für die Software inkl. der Module, die den Standard-Funktionsumfang gem. Bundesmantelvertrag entsprechen, umfassen:</p> <p><b>Kleine Praxen (bis _____ Leistungserbringer):</b></p> <p><input type="checkbox"/> einmalige Anschaffungskosten: _____</p> <p><input type="checkbox"/> oder monatliche Mietkosten: _____</p> <p>Fallen Folgekosten für die Installation der Software an?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von: _____</p> <p><b>Mittlere Praxen (bis _____ Leistungserbringer):</b></p> <p><input type="checkbox"/> einmalige Anschaffungskosten: _____</p> <p><input type="checkbox"/> oder monatliche Mietkosten: _____</p> <p>Fallen Folgekosten für die Installation der Software an?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von: _____</p> <p><b>Große Praxen (bis _____ Leistungserbringer):</b></p> <p><input type="checkbox"/> einmalige Anschaffungskosten: _____</p> <p><input type="checkbox"/> oder monatliche Mietkosten: _____</p> <p>Fallen Folgekosten für die Installation der Software an?</p> <p><input type="checkbox"/> Nein</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, in Höhe von: _____</p>
2)	<p>Kosten für regelmäßige Softwarepflege der Software inkl. der Module, die den Standard-Funktionsumfang gem. Bundesmantelvertrag entsprechen:</p> <p>monatlich: _____</p>
3)	<p>Sonderkonditionen für bestimmte Fachgruppen:</p> <p><input type="checkbox"/> Es fallen Sonderkosten für bestimmte Fachgruppen an. Begründen Sie die Erhebung der Sonderkosten</p> <p>_____</p> <p>_____</p>



# Prognose: Nächste Meilensteine im Projekt §332b



Der Rahmenvertrag wird zukünftig an den Stand der Technik in fest definierten Abständen angepasst  
Weitere Anpassungen in der neuen Version für Fachgruppen sind angedacht



# Fragen an...

**Dr. Georg Diedrich (KVWL) & Gilbert Mohr (KVNO)**





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

---